

- In deß im Segenspiel ein Ehr vnd Lust sie schetzen/  
 Wann allen Lastern nur sie der gestalt nachsetzen.  
 Die Schmeichlerey hat einst zu Grund vnd Boden bracht  
 Eins gantzen Königreichs/ vnd der Siciler Macht  
 285. Als Dionysj Brimm/ vnd Phalarisses Wüte  
 Falsch vnd verrätherisch den Nahmen sie zuschnitte  
 Von der Gerechtigkeit vnd der Aufrichtigkeit/  
 Sie hat Egypten Land gebracht in grosses Leidt/  
 Da die verbottne Lust/ vnd Opfer voll abschewe  
 290. Zu nennen Gottesdienst sie hatten keine schewe.  
 Sie istes/ die da hat der Römer Ruhm vnd Ehr  
 Erlegt vnd umbgekehrt/ in dem die Schmeicheler  
 Die grosse Tyranny der höchsten Häupter priesen  
 Vnd eine Freundtligkeit/ vnd volle Macht sie hießen.  
 295. Sie istes/ die da macht/ daß Nero setzt bey seit  
 Der Römer Majestat/ vnd wil/ daß man ein Kleidt  
 Das zur Tragoedi ist gemacht/ ihm solle bringen  
 Daß auff der Bühn er könn ein Trawerliedt herzingen.  
 Sie ist es/ die da macht/ daß einen Rath erwehlt  
 300. Heliogabalus von Weibern die man helt  
 Gemein vor Jederman: Sie ist es die vorschleget  
 Erst dem Caligula/ vnd ihn dazu beweget/  
 Daß er Befehl auflest / wie daß ein Jederman  
 Ihm Göttlich Ehr anthun soll/ vnd ihn beten an.  
 305. Doch soll man wundern sich ob diesem nicht so sehr  
 Weil darinn setzen meist die Hoffleut all ihr Ehre/  
 Vnd seynd von Jugend auff/ dazu vorauff gewehnt/  
 Daß das Fuchßschwentzen wol bey ihnen angewendt/  
 Daß sie mit Lügen sich vnd schmeichlen immer speisen/  
 310. Die Wahrheit aber weit von ihren Brentzen weisen.  
 Darumb vernügen sie ob allen höchlich sich/  
 Wann sie ihr Lob verstehn / sie hören eigentlich  
 Zu/ wann von ihrem Ruhm/ vnd Preise man was saget/  
 Da solcher Lobgesang baß ihnen auch behaget/  
 315. Als alle Melodcy/ Sethön/ Hall vnd Besang/